

## ***Nonnenstiege-Bürgerinitiative* weist Vorwürfe der EBR Projektentwicklung zurück**

In einer öffentlichen Stellungnahme der EBR vom 23.01.2019 werden zumindest indirekt der BI Beleidigungen unterstellt und Aussagen zum Bauprojekt getroffen, die wir so nicht nachvollziehen können.

EBR schreibt:

*"Der Prozess war geprägt von Beleidigungen und Einschüchterungen seitens Mitglieder der Bürgerbeteiligungen. Oftmals überwogen hier Partikularinteressen und bewusst destruktive Energien einiger weniger, die noch heute - trotz aller Kompromisse – auf keine Einigung ausgerichtet sind."*

Soweit mit „Mitgliedern der Bürgerbeteiligungen“ die BI gemeint gewesen sein sollte, muss sich diese hiergegen nachdrücklich verwahren. Der Vorwurf der EBR ist rätselhaft. Die Gespräche zwischen EBR und der BI sind Jahre her und waren selbstverständlich weder von Beleidigungen oder gar Einschüchterungen geprägt. Es bleibt zudem vollends unverständlich, wie die EBR durch Herrn Rafie zu der folgenden Feststellung kommt:

*„Da der Zorn unverändert gegen die EBR - konkret gegen die Person des Geschäftsführers Borzou Rafie Elizei - gerichtet zu sein scheint, hat die EBR entschieden, ihre Energie anderwärtig einzusetzen.“*

Hierdurch wird der Eindruck vermittelt, dass die Verantwortung für das Scheitern der ursprünglichen Planung bei der BI und ihrer Ablehnung der EBR oder gar der Person von Herrn Rafie liegt. Aus der Sicht der BI verhält es sich gerade umgekehrt. Es war die nahezu vollständige Ablehnung der essentiellen Einwendungen und Vorschläge der BI zum Bebauungsplan durch Verwaltung, Politik und Investor, welche ursächlich für die Verzögerungen waren. Alle Aktionen der BI spielten sich im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungen ab.

Die obigen Feststellungen werden durch folgende Sachverhalte bekräftigt:

Der im April 2018 in Kraft getretene städtebauliche Vertrag, bei dem sich EBR verpflichtet hatte, bis Januar 2019 einen vollständigen Bauantrag einzureichen, wurde zu einem Zeitpunkt rechtskräftig, als es schon jahrelang keine konfliktbeladenen Kontakte oder Äußerungen mehr gab.

Die letzten direkten Kontakte zwischen Grundstückseigentümer und Mitgliedern der Bürgerinitiative liegen etwa 5-6 Jahre zurück. Die BI hatte sich damals gegen den Siegerentwurf aus einem Wettbewerbsverfahren des Architekturbüros Untertrifaller ausgesprochen. Dessen Projektvorschlag wurde am 18.04.2013 im Bauausschuss von Stadtbaurat Dienberg für

verworfen erklärt, woraufhin bei Null angefangen wurde und die Debatte fortan zwischen der BI und den Vertretern der Stadt geführt wurde.

<http://www.goettinger-tageblatt.de/Die-Region/Goettingen/Nonnenstieg-Architektenentwurf-ist-vom-Tisch>

Ende 2014 waren in den Gebäuden des ehem. IWF Flüchtlinge untergebracht worden, und es kehrte Frieden im Stadtviertel ein. EBR als Eigentümer spielte fortan keine sichtbare Rolle mehr. Seit dieser Zeit hat sich die BI nicht mehr zu EBR und seinen Plänen geäußert. Es gab keine Kommunikation, keine Äußerungen über ihn in der Presse, und schon gar keine Beleidigungen.

Die Kritik der BI richtete sich spätestens nach 2014 ausschließlich gegen die Stadt in ihrer mangelnden Beteiligung der Bürger an den städtischen Planungen. Nach der Wiederaufnahme des Verfahrens im Herbst 2017 äußerte sich die BI öffentlich in diesem Sinne. Die BI warf der Stadtverwaltung und den maßgeblichen Akteuren in der Politik vor, nie versucht zu haben, einen Kompromiss mit den Bewohnern des Stadtviertels zu finden. 425 von 426 Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der öffentlichen Beteiligung wurden abgelehnt. Die letzte Pressemitteilung der BI datiert vom 13.04.2018 und richtete sich in seiner Kritik ebenfalls nur an die Politik und an den Oberbürgermeister.

Es ist für die BI nicht erkennbar, wie das Verhalten von Mitgliedern der BI Herrn Rafie gegenüber, wo jeglicher konfliktreiche Kontakt 5 Jahre zurückliegt, als Begründung für die Nichteinhaltung eines 2018 in Kraft getretenen städtebaulichen Vertrags herhalten kann.

Sehr bitter stößt außerdem auf, dass die im IWF unterbrachten Flüchtlinge bis Ende August 2018 ausziehen mussten - und EBR mit Wissen der Stadt genau zum selben Zeitpunkt einen vorher ausgehandelten Kaufvertrag mit der Wertgrund AG unterzeichnete.

Für die *Nonnenstieg-Bürgerinitiative*,  
Elizabeth Gregorius, Sprecherin

E-mail: [sprecherin@nonnenstieg-buergerinitiative.de](mailto:sprecherin@nonnenstieg-buergerinitiative.de)

Homepage: [www.nonnenstieg-buergerinitiative.de](http://www.nonnenstieg-buergerinitiative.de)